

Grundlagen und Bedeutung des Reichsnährstandes

Rundfunkrede des Führers des Stabsamtes des Reichsbauernführers

Berlin, 21. Dezember. Eine Uebersicht über Grundlagen und Bedeutung des Reichsnährstandes gab im Rundfunk heute der Führer des Stabsamtes des Reichsbauernführers, Dr. Reischle. Insbesondere erläuterte er die wirtschaftsorganisatorische Aufgabe des Reichsnährstandes, welche die für die Zukunft des deutschen Wirtschaftslebens von grundsätzlicher Bedeutung ist.

Die neue Marktordnung wird, so führte Dr. Reischle u. a. aus, untermauert durch den öffentlich-rechtlichen einschlägigen Zusammenschluß des gesamten Bauernrates, der Landwirtschaft, des Handels, der Be- und Verarbeiter unter der Führung des Reichsbauernführers und damit des agrarpolitischen Apparates der NSDAP. Dieser Zusammenschluß ist die Grundlage, die dem revolutionären Werk der Zerstückelung des Kapitalismus im agrarischen Sektor Bestand sichern wird.

Der Reichsnährstand hat die Aufgabe, seine Angehörigen in Verantwortung für Volk und Reich zu einer lebenskräftigen Stütze für den Aufbau, die Erhaltung und die Kräftigung des deutschen Volkes zusammenzuschließen. Auch Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Fischerei in den Binnen- und Küstengewässern, die Imkereien sind in den Reichsnährstand einzugliedern. Der Reichsbauernführer ist der Führer und gesetzliche Vertreter des Reichsnährstandes. Er ordnet die innere Gliederung des Reichsnährstandes. In landwirtschaftlicher Beziehung erfolgt die Untergliederung in Landesbauernschaften, Kreisbauernschaften und nach Bedarf in Ortsbauernschaften. Die Gesamtorganisation wird in einer Sitzung ihre Verankerung finden.

Aufgrund der neuen Vollmachten ist vom Reichsminister Darré in den letzten Monaten auf beinahe sämtlichen Marktgebieten eine völlige Neuordnung in Angriff genommen worden. Neben den Gebieten der Milchwirtschaft und der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse steht an der Spitze der Zusammenschluß von etwa 30 000 deutschen Wählern aller Betriebsgrößen. Man darf voraussetzen, daß im Verlaufe weniger Jahre dieses Geleit seinen Weg um die Erde machen wird.

Ein Frontkamerad erzählt von Hitler

Berlin, 21. Dez. Der arbeitslose deutsche Kriegsteilnehmer Johann Westfälscher aus Reading (Pennsylvania), der im Weltkrieg zusammen mit Adolf Hitler im Schützenkorps gewesen ist, schrieb vor einiger Zeit an den Reichsführer Hitler antwortend, besaßte für ihn und seine ganze Familie die Reise nach Deutschland und versprach ihm eine Aufstellung. Jetzt ist Westfälscher auf dem Weg in die Heimat und der Vertreter des Berliner Volksworters hat Gelegenheit, sich einnehmend mit ihm zu unterhalten. Westfälscher sagte u. a.: „Adolf Hitler hat uns bewiesen, daß er auch heute noch das ist, was er stets im Felde war: Ein guter Kamerad, der wie kein anderer zur Hilfe bereit ist“. Dann erzählte Westfälscher Geschichten über Frontkameradschaft und führt fort: Im Jahre 1920 trafen wir uns in München im Parteilokal Sterneder wieder. Ich war damals bei der Münchener Polizei tätig und qualifizierte im März 1920 meinen Dienst. Hitler suchte mich noch in meiner Wohnung auf, um mich zum Bleiben zu überreden. Er erklärte, daß er keinesfalls auf den Sieg seiner Idee hoffe und daß er mich dann nicht verlassen werde. Nachdem ein erster Brief an den Reichsführer diesen einsehend nicht erreicht hatte, schrieb Westfälscher aus Amerika an Hitlers Schwester in Oberfalsberg. Dieser Brief ist in die Hände des Führers gekommen, denn eines Tages traf bei mir das Telegramm der Dapen ein, das mir mitteilte, Hitler habe die Schiffsfahrt für die Heimreise für mich und meine Familie persönlich bezahlt und mir gleichzeitig in Aussicht gestellt, daß für mein Fortkommen in Deutschland gesorgt werden würde.

Westfälscher begann nun von den gemeinsamen Frontkämpfen zu erzählen: „Ich habe ich Hitler im Feuer beobachtet, denn wir haben wir im Dred zusammengelagert. Adolf Hitler kannte keine Furcht, er war immer da, wenn es galt, als Weidmannsbeute besonders schwere Aufgaben auszuführen. Er teilte uns und erbedete mit uns alles in echter Kameradschaft. Wenn wir den Mut verloren, richtete Hitler uns auf. Wenn wir anstimmten, trübte er uns, dann tröstete er uns und erfüllte uns mit Zuversicht, bis wir nicht an den Sieg glaubten“.

Das Jahr der Erfüllung!

Eine Weihnachtskundgebung Franz Seldtes

Berlin, 21. Dez. Der Bundesführer des Stahlhelms, Bund der Frontkämpfer, Reichsarbeitsminister Franz Seldte vertritt im Stahlhelm eine „Das Jahr der Erfüllung“ überschriebene Weihnachtskundgebung in der es u. a heißt: Unter Frontkämpferminut hat uns nicht getrennt: 1933 ist nicht nur das Jahr der Entscheidung — es ist auch das Jahr der Erfüllung geworden. Die Zeit der Prüfung, die Zeit der Schmerzen, die Zeit des Kammerlins und der Vorbereitung ist vorbei. In einem freien Deutschland entzündeten wir die Kerzen unserer Weihnachtsdämme und lagen aus tiefstem Herzen: Es ist nicht umsonst gewesen daß wir da draußen über Jahre gekämpft und gekämpft haben. Es ist nicht umsonst gewesen, daß wir im November 1918 unseren Stahlhelm gründeten und ihn in bitterem Kampf durchhielten, die langen, schweren Jahre bis zum Einzug, bis der 30. Januar 1933 die nationale innere Befreiung Deutschlands einleitete.

Nach einem Rückblick auf die großen nationalen Ereignisse des Jahres, fährt Seldte fort: Wir Kameraden des Stahlhelms waren bereit, in das Dunkel des Jahres 1933 zu marschieren. Wir Kameraden des Stahlhelms sind glücklich, in den lichten Morgen des Jahres 1934 hinein zu marschieren. Schluß im Herz von Feiertagsgefühl und tiefem „anerkanntem Dank, erfüllt aber auch von dem Willen, gerade im Jahre 1934 mit allen unseren Kräften und Sinnen die deutsche Arbeit zu leisten.“

England will Deutsch-Ostafrika behalten

London, 21. Dez. Das englische Mandatsgebiet Tanganjika (früher Deutsch-Ostafrika) wurde am Mittwoch nachmittag im Unterhaus zur Sprache gebracht. Der Kolonialminister Sir Philip Cunliffe erklärte auf eine Anfrage des Abg. Mander, es sei wiederholt erklärt worden, daß die englische Regierung niemals eine Uebergabe des Mandats Tanganjika erwogen habe. Mander fragte hierauf: „Heißt das daß eine Rückgabe Tanganjika an Deutschland unter keinen Umständen in Frage kommt?“ „Ich habe eine sehr klare Antwort gegeben“, erwiderte der Kolonialminister, „und es ist die feine, erwogene und entschlossene Stellungnahme der englischen Regierung.“

Unterdrehung der Handelsvertragsverhandlungen mit Finnland

Berlin, 21. Dez. Wie bereits berichtet wurde, haben im Laufe der letzten Woche Verhandlungen zwischen einer deutschen und finnischen Delegation über den Abschluß eines neuen Handelsabkommens stattgefunden. Das gegenwärtig geltende Handelsabkommen ist infolge der Kündigung der deutschen Regierung am 11. Dezember 1933 abgelassen. Da mit Verhandlungen zu diesem Zeitpunkt nicht gerechnet werden konnte, ist in den letzten Tagen versucht worden, für die Zeit nach dem 1. Januar 1934 wenigstens eine kurzfristige Uebergangsregelung zu finden. Auch dafür hat sich eine Grundlage jedoch nicht finden lassen. Mit Ablauf dieses Jahres tritt daher zwischen Deutschland und Finnland ein vertragloser Zustand ein mit der Folge, daß Deutschland die Einfuhr finnischer Waren so lange meldebegünstigt behandeln wird, als auch deutsche Waren bei ihrer Einfuhr nach Finnland nicht ungünstiger behandelt werden als die Waren anderer Länder.

Eisflutungen auf dem Rhein

Koblenz, 21. Dez. Während die Eisverhältnisse unterhalb der Wehlen, wo Eisbrocher an der Arbeit sind, die Annahme zu rechtfertigen scheinen, daß mit einem allmählichen Abgang der Eismassen zu rechnen werden kann, haben sich die Eisverhältnisse am oberen Rande der Eisflutungen und zwar bei Oberwesel verschärft. Durch die aufsteigenden Eisbänke wird ein normales Abfließen des Wassers zu Tal verhindert. Das Wasser ist derzeit so tief, daß die Anlagen und die Uferstrichen von Oberwesel überflutet sind und Gefahr besteht, daß die mit Eisflößen und Eisbänken vermischten Wasserströme in die Stadtteile von Oberwesel eindringen. SA-Feuerwehr und alle erreichbaren Hilfskräfte sind eingesetzt, um die durch das Steigen des Wassers und die durch den Eisdruck heraufbeschworenen Gefahren abzuwenden oder zu mindern. Im Dolan haben sich die Eismassen zu wahren Eisstürmen aufgestaut, die unter dem ständigen Druck des rasch anstiehenden Wassers in dauernder Bewegung stehen.

Neues vom Tage

Ausreisepflichterzwingung für Reichsangehörige ab 1. Januar aufgehoben

Berlin, 21. Dez. Der Reichsminister des Innern hat den am 1. April 1933 eingeführten Ausreisepflichterzwingung für Reichsangehörige mit Wirkung vom 1. Januar 1934 aufgehoben.

Oberbürgermeister Fiedler-München Vorsitzender des Deutschen Gemeindetages

Berlin, 21. Dez. Der Reichsminister des Innern Dr. Frick hat aufgrund des Gesetzes über den Deutschen Gemeindetag den Münchener Oberbürgermeister Fiedler zum Vorsitzenden des Deutschen Gemeindetages bestellt. Oberbürgermeister Fiedler hatte im Einverständnis mit der Reichsregierung als Führer des Amtes für Kommunalpolitik der Reichsleitung der NSDAP bereits bei der vorläufigen Bildung des Deutschen Gemeindetages im Mai 1933 die einstweilige Führung dieses Verbandes übernommen.

Verkürzung der Arbeitszeit in den französischen Kohlengruben

Paris, 21. Dez. Die Kammer hat einen Gesetzentwurf betreffend Verkürzung der Arbeitszeit in den französischen Kohlengruben angenommen.

Zu Weihnachten neue Schallplatten!



PARLOPHON (BEKA) Weihnachts-Aufnahmen

Reiche Auswahl finden Sie in der

Buchhandlung Lauk Altensteig und Nagold.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 22. Dezember 1933.

Amliches. Uebertragen wurde die Pfarrei Unterreichenbach, Def. Calw, dem Pfarrer Scheffenaeder in Prevorst, Def. Marbach.

Der Preisauschuss für den Milchverforgungsverband Enz-Nagold. Für den Milchverforgungsverband Enz-Nagold wurde ein Preisauschuss mit zwölf Beiräten gebildet. Ihm gehören an: 6 Vertreter der Erzeuger, 2 Vertreter der ver- und bearbeitenden Betriebe, 2 Vertreter der Verbraucher und 2 Vertreter des Handels. In denselben wurden berufen für den O.A.-Bezirk Nagold: Landwirt und Kreisbauernführer Kalmbach-Egenhausen, sowie Bürgermeister Ruh-Eggenhausen; für den O.A.-Bezirk Calw: Landwirt und Kreisbauernführer Hanjelmann-Liebelsberg und Kaffeehausbesitzer Hammer-Calw. Ueber die Neugegestaltung auf dem Gebiet des wirtschaftlichen Zusammenschlusses werden am 3. Januar 1934 orientierende Besprechungen abgehalten und zwar in Simmersfeld um 10 Uhr vormittags, in Ueberberg um 2 Uhr nachmittags und in Gurrweiler um 5 Uhr abends, worauf schon heute aufmerksam gemacht sei.

Wichtig für Pferdebesitzer. Die so gefürchtete und verlustreiche schwarze Harntinde der Pferde, auch Feiertags- oder Montagkrankheit genannt, droht über die bevorstehenden Feiertage mit besonderer Schwere. Gleichbleibende gute Fütterung, warme Ställe und mangelnde Bewegung sind ihre Ursachen. Die Krankheit kann mit Sicherheit vermieden werden, wenn die warmen Ställe reichlich gelüftet, die Pferde knapp mit Hafer gefüttert und täglich bewegt werden. Also von nächsten Samstag an nur ein Drittel Heferation, täglich mindestens eine Stunde stramme Bewegung (Schlittensahren) und gute Lüftung der Ställe. Dr. M.

Weihnachtsausstellung der C.B.M. Jungfrau Altensteig. Am letzten Sonntagnachmittag waren im geschmückten C.B.M.-Heim die Postarbeiten von 23 fleißigen Jungfrauen ausgeführt. Das schöne Wetter hatte viele Besucher, besonders Eltern, Angehörige und Bekannte unserer Schar zu uns geführt. Was gab es alles zu sehen! Die meisten unserer Jungen haben ihre Laubbügelstücke erprobt, andere wieder sich mit Mal- und Klebearbeiten beschäftigt. Unter den fertigen Stücken: Kaffeehändler, Werbebilder, Angelspiele, Reizepiele, Schlüsselbretchen, Streichholzmannchen, Uhrenspiele waren manche, die bewundert wurden, teilweise haben die Sachen auch hohe Anforderungen an die kleine Mannschaft gestellt, besonders der Ploppdampfer „Bremen“ mit seinen Pedalaufbauten und all seinen Einzelheiten, dann auch ein Schweizerhäuschen. Die tolle Ritterburg dürfte wohl mit einem „Schnellgleitstift“ erbaut worden sein. Konnten die anderen Dinge alle zu einem festen Preis erstanden werden, so wurde die „Ritterburg“ auf originale Weise versteigert. Neben den Bafelarbeiten waren noch Schriften unseres Reichsjugendführers Dr. Karl Otto Hork, Kaffel, zum Kauf angeboten. Verkauft war der Aufbau durch unsere neue „Eigentanz-Sturmabzug“. Der Erfolg aus dem Verkauf bzw. Versteigerung soll nach Abzug der Materialkosten der Winterhilfe hier zugewandt werden. Der Abend vereinte noch Jung und Alt unseres C.B.M. zu einer schlichten Weihnachtsfeier zu Lob und Dank unseres Gottes für die Schicksalswende im deutschen Volk im vergangenen Jahr. Moge der Sonntagnachmittag dazu beigetragen haben, allen zu beweisen, daß unser C.B.M.-Werk auch im dritten Reich seine volle Daseinsberechtigung hat. Sieg Heil!

Gebäudebrandversicherungsbeitrag für das Jahr 1934. Nach einer Verordnung des Innenministeriums beträgt die Gebäudebrandversicherungsbeitrag für das Kalenderjahr 1934 bei den Gebäuden der 3. Klasse 6,5 % bis auf 100 RM Versicherungsbeitrag, bei den Gebäuden der 1., 2., 4., 5. und 6. Klasse das 1/2, 2/3, 2/4, 5/6 und 5/8fache. Die Umlagegebühren des einzelnen Gebäudeeigentümers ist auf den nächsten durch 5 teilbaren RM-Betrag nach oben aufzurunden. Die Umlage ist am 1. Januar 1934 ganz zur Zahlung fällig.

Einigungsämter für Wettbewerbsstreitigkeiten. Das Wirtschaftsministerium hat im Einvernehmen mit dem Justizministerium eine Verordnung über Einigungsämter für Wettbewerbsstreitigkeiten erlassen, die demnächst im Regierungsblatt veröffentlicht werden wird. Damit ist in Württemberg die gesetzliche Grundlage geschaffen, daß auf Antrag der Handelskammern und Handwerkskammern die in § 27 a des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vorgesehenen Einigungsämter errichtet werden können. Diese haben die Aufgabe, im wirtschaftlichen Wettbewerbs sich ergebende Streitigkeiten im Wege der wirtschaftlichen Selbstverwaltung zu klären und zu lösen. Sie können von jeder Partei zum Zwecke eines jährlichen Ausgleichs mit dem Gegner über den Streitfall angefallen werden. Die Beteiligten, bindende Entscheidungen zu treffen, können jedoch nicht zu. Außer bei Wettbewerbsstreitigkeiten können die Einigungsämter nach § 2 des Gesetzes über das Justizwesen und nach § 13 des Rabattgesetzes auch bei Urgerichten Rechtsstreitigkeiten aus diesen Gesetzen zur Herbeiführung eines gültigen Vergleichs angerufen werden.

Gerechte Verteilung der Arbeitsplätze in der Waldarbeit. Zwischen den württembergischen und badischen Staatsforstverwaltungen, dem württembergischen Privatwaldbesitzerverband, den Landesbauernführern der beiden Länder und dem Deutschen Landarbeiterverband fand kürzlich beim Landesarbeitsamt Südwürttemberg eine bemerkenswerte Besprechung statt, die das Ziel hatte, ungerichteter Doppelverdienst bei den Waldarbeitern auszugleichen und die bedürftigen Arbeitslosen Arbeitsplätze beim Holzschlag zu verschaffen. Die Arbeitsämter wirken mit den Forstämtern in der Weise zusammen, daß sie für Arbeiter, die nach den festgelegten Richtlinien nicht zur Einstellung kommen, geeignete Bewerber aus dem Kreis der Arbeitslosen namhaft machen. Bei Schwierigkeiten soll ein Arbeitsauschuss eingreifen, in dem das zuständige Forstamt, das Arbeitsamt, die Landesbauernschaft und der Deutsche Landarbeiterverband vertreten sind. Auch die Gemeindeverbände sind einzusetzen, die auf dieser Besprechung festgelegten Richtlinien ihrerseits anzuwenden.

Nagold, 21. Dezember. (Zum Bezirksführer ernannt.) Forstmeister Otto Birk hier ist nunmehr durch den Landesführer des Kaffhäuserbundes zum Bezirksführer ernannt worden. Der stellvertretende Bezirksführer ist Steuersekretär Hans Gruner in Altensteig.

Freudenstadt, 21. Dezember. (Zum Bezirksführer ernannt.) Regierungsrat Dr. Karl Böfeler hier ist nunmehr durch den Landesführer des Kaffhäuserbundes zum Bezirksführer ernannt worden. Der stellvertretende Bezirksführer ist Amtsgerichtsdirektor Wilh. Kaufmann.



Freudenstadt, 21. Dezember. (Unfall.) Am sogenannten Rahnholz zwischen Freudenstadt und Nach verunglückte gestern ein Dornstetter Personenauto dadurch, daß es von der vereisten Straße abkam, die Böschung hinunterfuhr und sich überschlug. Der Wagen wurde schwer beschädigt. Zum Glück kam aber die Fahrerin ohne Schaden davon.

Calw, 20. Dezember. (Amtliches über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.) In den Gemeinden des Bezirks, in denen der 24. Dezember 1933 nach dem Jahresverteilungsplan ein verkaufsfreier Sonntag ist, ist die Offenhaltung der Ladengeschäfte in der Zeit von 11 bis 16 Uhr gestattet. Am 31. Dezember 1933 bleiben die Ladengeschäfte geschlossen. Waren des täglichen Bedarfs können jedoch in der Zeit von 11 bis 16 Uhr verkauft werden. Den Friseurgeschäften wird die Ausübung des Gewerbebetriebs am 24. Dezember und am 31. Dezember je von 11 bis 16 Uhr gestattet.

Calw, 21. Dezember. Am Montag fand hier eine Versammlung der Ortsvorsitzender des Bezirks statt, wobei der neue Landrat Rogel begrüßt wurde. Dann sprach Dr. Zeller vom Waldbesitzerverband über die Lage des Holzmarktes. Die Bemühungen der Verbände hätten die Reichsregierung veranlaßt, die Einfuhrzölle so hoch zu setzen, daß das inländische Holz wieder einigermaßen wettbewerbsfähig sei. Eine intensive Werbung für das deutsche Holz habe jetzt. Die Steigerung des Brennholzverbrauchs lasse sich durch die nun auf den Markt kommenden verbesserten Holzöfen erreichen. Die Verwendung von Brennholz zum Autoantrieb mache immer mehr Fortschritte. Ebenso sei zu hoffen, daß die Gewinnung von Zucker und Alkohol aus Holz in absehbarer Zeit ausbreitend durchgeführt werden könne. Trotzdem die Langholzpreise nun auf etwa 80 Prozent der Landesgrundpreise, also auf etwa Dreiviertel der Friedenspreise gesunken seien, empfehle sich dringend, so wenig wie möglich Holz zu schlagen, damit die mühsame Aufzucht nicht wieder gefährdet werde.

Neuenbürg, 21. Dezember. (Zum Bezirksführer ernannt.) Postinspektor Wilhelm Schür ist nunmehr durch den Landesführer des Kriegerbundes zum Bezirksführer ernannt worden. Der stellvertretende Bezirksführer ist Kaufmann Eugen Mahler.

Neuenbürg, 21. Dezember. (Das Winterhilfswerk.) Das hiesige Winterhilfswerk konnte manchem bedürftigen Volksgenossen eine Weihnachtsfreude bereiten. Es konnten bis jetzt 320 Zentner Kartoffeln, 400 Zentner Kohlen, 8 1/2 Zentner Mehl, 2 Zentner Teigwaren, sowie Eier, Obst und Gemüse aller Art zur Verteilung gebracht werden. Außerdem konnten 180 Gutscheine über Brot, Wurst, Fleisch, Schmalz, Wollse usw. ausgegeben werden. Auch tabellos instandgekehrte Kleider und Wäschebestände wurden verteilt.

Neuenbürg, 21. Dezember. (Vom Motoristklub.) In einer Hauptversammlung des Motoristklubs Enzthal, die am letzten Samstag stattfand, wurde beschlossen, den Motoristklub aufzulösen, die Eintragung im Vereinsregister streichen zu lassen und den Klub einschließlich seines Vermögens in den neugegründeten Einheitsverband „Der Deutsche Automobilklub“, D.D.A.K., einzugliedern. Der Klub hat damit nach fünfjährigem Bestehen aufgehört zu existieren. Seine Mitglieder werden aber übergeführt in den D.D.A.K., der nun alle Kraftfahrer zusammenfaßt.

Herrenberg, 21. Dez. (Der neue Landrat.) Landrat Dr. Zeller, der nun mit seiner Familie von Freudenstadt hierher übergesiedelt ist, begrüßt die Herrenberger Bürgerchaft mit einer Ansprache in der Herrenberger Zeitung wie folgt: „Bei unserem Einzug grüßen wir die Herrenberger Bürgerchaft herzlich. Von den uns nicht zeitgemäß erscheinenden offiziellen Familienbesuchen wollen wir Abstand nehmen und hoffen, auch ohne sie mit der Bürgerchaft Fühlung zu bekommen. Landrat Dr. Zeller und Frau.“

Rottenburg, 21. Dezember. (Frecher Ueberfall.) Als der 16jährige Klavierlehrling Walter, aus Riebingen, dienstagsabend gegen 8.30 Uhr heimgehen wollte, wurde er bei der Wörthbrücke von Unbekannten überfallen und mit Prügelein derart mißhandelt, daß der Junge bewußtlos liegen blieb. Ein des Weges kommendes Fräulein fand den Unglücklichen. Mit einem Personenwagen wurde er dann sofort ins Spital nach Rottenburg verbracht.

Dornhan, 21. Dezember. Dienstagmorgens brach im Wohn- und Delonomiegebäude des Landwirts Huh in der Ziegelhütte Feuer aus. Die Scheuerbrannte vollständig nieder, während das Wohnhaus gerettet werden konnte, aber starken Wasserschaden erlitt.

Stuttgart, 21. Dezember. (Verunglückt.) Bei dem schlechten Schneewetter in der vergangenen Woche verunglückte Stadtpfarrer Stefan Spohn vor seinem Pfarrhaus und zog sich einen Unterschenkelbruch zu.

17 000 Pfund Fleisch für Bedürftige. Der Gauweidenschaftsführer Günther der NSDAP teilt mit: Der Gau 6, Württemberg, Baden, Hohenzollern des Reichsverbandes der Viehhändler veranstaltete auf Anregung seines Gauvorsitzenden Karl Treß eine Sammlung, die bis heute etwa 154 Stück Großvieh, Schweine, Kälber und Schafe ergab. Dies entspricht etwa 17 000 Pfund Fleisch, wovon allein in Stuttgart etwa 9400 Pfund Fleisch in Gestalt von 2850 zu 3/4 Pfund zur Verteilung kommen. In anerkannter Weise haben sich die Kopfschächter vom Stuttgarter Schlachthof bereit erklärt, die Schlachtungen ehrenamtlich zu übernehmen, wie auch die Schlachthofdirektion keinerlei Gebühren in Anrechnung bringt.

Sanndeuren, O.A. Rünningen, 21. Dez. (Brand.) In der Küche des Sebastian Jachenbacher brach aus unbekannter Ursache ein verhängnisvoller Brand aus. Die beiden alten Leute (der Mann ist 87 und die Frau 83 Jahre alt) wurden in dem anstehenden Schlafzimmer durch das Knistern des Feuers vom Schlafe aufgeschreckt. In dem Bestreben, die Flamme zu löschen, betrauten beide die Küche. Das Holzwerk in dem schon vorher schadhaften Küchenboden war jedoch stellenweise durchgebrannt, so daß beide Personen in den Keller stürzten. Auf Hilfe der Unglücklichen wurde der Besitzer des angebauten Nebenbaus, August Zimmermann, aufmerksam, dem auch die Rettung der Personen und die Beseitigung des Brandes zu verdanken ist.

Dhmenhausen, O.A. Reutlingen, 21. Dez. (Ein 99jähriger.) Der frühere langjährige Waldmeister der Stadt Reutlingen, Georg Zehner, vollendete das 99. Lebensjahr. Er ist geistig und körperlich noch recht frisch und verfügt dabei immer noch über seinen alten guten Humor.

Göppingen, 21. Dez. (Auto stürzt die Böschung hinab.) Am Mittwoch ist ein Perlenstrahlwagen aus Gmünd kurz vor der Jaurndauer Bahnüberführung infolge der glatten Straße aus der Fahrbahn geworfen worden. Der Wagen rutschte über den Gehweg die Böschung hinab. Der Wagenführer, ein Reisender, wurde in schwerverletztem Zustand ins Bezirkskrankenhause Göppingen eingeliefert.

Göppingen, 21. Dez. (Eine Wette und ihre Folgen.) Ein 24jähriger Dienstknecht eines Hofes bei Ottenbach hatte am vergangenen Freitag während der grimmen Kälte eine Wette abgeschlossen, nach der er darüber mehrere Kilometer auf der Straße Reichenbach-Rehberg trotz der herrschenden Kälte gehen wollte, ohne daß ihm irgend etwas dabei passierte. Anscheinend aber war der Knecht doch nicht genügend abgehärtet, denn als er an den Bestimmungsort kam, hatte er zwar die Wette gewonnen und erhielt auch die vereinbarten drei Mark, dafür aber waren ihm die Füße erfroren, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Aus Baden

Karlsruhe, 21. Dezember. (137 badische Schuppjünglinge entlassen.) Aus Anlaß des überwältigenden Sieges, der bei der Volksabstimmung und Wahl am 12. November erfochten worden ist und anläßlich der Weihnachtsfeier wurden auch in Baden Entlassungen aus der Schuppjünglingspflicht verfügt. In Freiheit gesetzt wurden am Dienstag und Mittwoch aus dem Lager Aislau 54, Akenbud 56 und Heuberg 27 Mann. Es wurde niemand im Zweifel darüber gelassen, daß jeder, der sich erneut staatsfeindlich betätigt, mit schärfster Strafe auf unbestimmte Zeit erneut in strengste Haft genommen wird.

Die Autostraße Stuttgart—Ulm

Württembergers größtes Streckenbauwerk

Stuttgart, 21. Dez. Der nunmehr beschlossene Bau der Reichsautobahnstraße Stuttgart—Ulm wird, wie der NS-Kurier berichtet, ein Ereignis größter Bedeutung für das Schwabenland werden und eine weitgehende Belebung des Landes von der Arbeitstätigkeit ermöglichen. Die Bauzeit ist auf zwei Jahre veranschlagt. In den Hauptbetriebszeiten können am Bau selbst 12 000—15 000 Volksgenossen beschäftigt werden. Das gesamte Bauwerk wird durch die Materialzufuhr einen Aufschwung, wie er wohl in der Wirtschaftsgeschichte der letzten Jahrzehnte noch nicht zu verzeichnen gewesen ist, Gebaut werden zwei Fahrbahnen von je 7,5 Meter Breite. Zwischen den beiden Bahnen bleibt ein 5 Meter breiter bepflanzter Grünstreifen frei. Die Bestimmung hat den Sinn, Abwendungen durch die Scheinwerker der auf der Gegenstraße fahrenden Autos zu verhindern. Den beiden Seiten der Bahnen wird je eine 1,5 Meter breite Rosenreihe angelegt, so daß die Bahn eine Breite von insgesamt 23 Meter erhält. Neben die Art der Fahrbahnbeleuchtung sind zur Zeit Untersuchungen im Gange. Neben die Linienmarkierung kann geortet werden, daß sie etwa in der Dufflinie Stuttgart—Wiesentleis—Ulm laufen wird. Bewußt werden damit Gebiete neu erschlossen und in den Mittelpunkt gerückt, die bisher vernachlässigt waren. Sie werden nun in besonderer Weise vom wirtschaftlichen Aufschwung erfaßt. Der ursprüngliche Plan der Linienführung durch das Hilstal müßte aus technischen Gründen aufgegeben werden. In diesem Tal laufen schon neben dem Fluß eine Staatsstraße und die Eisenbahnlinie. Wollte man nun auch noch die Reichsautobahn durchziehen, hätte man viele kleinere Ortsteine vernichten müssen. Doch dies nicht im Sinn des genialen Bauwerkes liegt, ist selbstverständlich. So führt die Linie auf dem direkten Weg über Wiesentleis. Dort müssen große technische Schwierigkeiten überwunden werden. Bei Wiesentleis werden voraussichtlich zwei Doppeltunnel von 4 Kilometer Länge gebaut. Damit wird Württemberg ein Bauperk erhalten, das seinesgleichen nicht kennt. Das Hilstal selbst wird mit Hilfe eines 500 Meter langen Viadukts überquert. Auf der ganzen Strecke gibt es keine Kreuzungen mit anderen Straßen oder Eisenbahnlinien. Unterführungen und Ueberführungen werden halt dessen die Querschnittsbedingungen ermöglichen. Der württembergischen Verwaltung erwächst für die nächsten Jahre die große Aufgabe, die Zubringerlinien auszubauen, so daß unser Land von einem atemberaubenden Verkehrsnetz überzogen wird. Die Kosten werden vom Reich getragen; die Reichsregierung stellt die Mittel zur Durchführung des Planes.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

München im Schnee. Seit Mittwoch spät abends sind in Südbayern und in München starke Schneefälle zu verzeichnen. Das Schneetreiben hielt auch am Donnerstag tag an. In den Straßen wurde eine Schneehöhe von 10 Zentimeter festgestellt.

Neuer Kälteeinbruch in Italien. In ganz Italien hat verheerende Kälte eingekehrt. In Mailand ist das Thermometer auf 14 Grad unter Null gesunken. Bei Udine sind zwei Personen im Schneesturm erfrorzen. Bei Adria blieb ein Eisenbahnzug zehn Stunden im Schnee stecken. Die Berge um Rom sind bis tief in das Tal verschneit.

Schwedischer Dampfer „Castor“ gesunken. Der schwedische Dampfer „Castor“ aus Silversborg ist nach einem Zusammenstoß mit dem Trawler „Kurd“ aus Hull in der Nordsee untergegangen. Sechs Mann der Besatzung wurden gerettet. Das Schicksal der übrigen sieben Mann ist unbekannt.

22 Todesurteile gegen koreanische Kommunisten. Ein Massenprozeß gegen Kommunisten auf Korea endete mit der Verurteilung von 245 Kommunisten. Von ihnen wurden 22 zum Tode verurteilt, 20 zu lebenslänglichem Gefängnis und 203 zu Gefängnisstrafen von einem bis zu 15 Jahren. Die Verurteilten hatten an kommunistischen Revolten in Korea im Jahre 1934 teilgenommen.

Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Altenfeld
Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Paul.

Behanntmachungen der NSDAP.

Das Reichspropagandaministerium hat bestimmt, daß Schwarz-weiß-rote Fahnen mit Hakenkreuz nicht mehr zulässig sind.

An der Weihnachtsfeier morgen abend zugunsten der Winterhilfe sollte jeder Parteigenosse teilnehmen. Abgesehen von dem guten Zweck wird es eine wirklich schöne Feier werden.
Stv. Ortsgruppenleiter.

NS-Beamten-Abteilung, Kreis Nagold

An die Bürgermeister im Oberamt Nagold

In den Reichsbund der deutschen Beamten sollen alle Ortsvorsitzer als Einzelmitglieder aufgenommen werden, da sich der Ortsvorsitzereoretin in nächster Zeit auflöst.

Zum letztenmal fordere ich sämtliche Gemeinde- und Körperschaftsbeamten auf, wer noch keinen Aufnahmechein erhalten hat, sich einen solchen von dem Unterzeichneten zu beschaffen. Nach einer Mitteilung des Reichsbundes der Deutschen Beamten tritt ab 29. 12. 1933 Mitgliederpersone ein und ist nicht zu übersehen, welche Nachteile den Kameraden durch Nichtbeitritt erwachsen können. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß jedes Mitglied ab 1. 1. 1934 Anspruch auf 600 Mark Sterbegeld hat. Es sind keine Vorbehalte auf Alter usw. gemacht. Auch der Ruhestandsbeamte ist nicht ausgeschlossen, deshalb müssen auch die alten Kameraden veranlaßt werden, dem Reichsbund der Deutschen Beamten beizutreten.

Kameradschaftsgruppe württ. Gemeinde-Polizeibeamter

Es ist das Gerücht verbreitet worden, daß die Kameradschaftsgruppe sich zum 1. 1. 1934 ohne weiteres auflöse. Diese Gerüchte sind un wahr und können nur in böswilliger Absicht verbreitet worden sein.

Ami für Beamte, Kreis Nagold:

Kaiser, Polizeiwachmeister.

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen

Mitteilung des NS-Hago-Gau-Amtswalters

An sämtliche Handwerksmeister, Gewerbetreibende und im handwerklichen Betrieb beschäftigte Arbeitnehmer ergeht, sofern sie nicht im NS-Hago oder sonst einem Verband organisiert sind, der Aufruf, sich der Deutschen Arbeitsfront durch die U.G. anzuschließen.

Aufnahmen und Auskunfts betätigt der Kreisamtsleiter Hg. Kappeler-Nagold und die Ortsgruppenamtsleiter und Vertrauensleute des NS-Hago.

Bühner, NS-Hago-Gauamtsleiter.

Bekanntmachungen der Kreisleitung Freudenstadt

An sämtliche Stabs- und Amtswalter des Kreises Freudenstadt

Soweit die ausgegebenen Personalbogen noch nicht reiflos der Kreisleitung eingelehnt worden sind, ist das sofort nachzuholen. Die Ortsgruppen-, Stützpunkt- und Zellenleiter sind persönlich dafür verantwortlich.

NS-Volksmobilmacht Freudenstadt

Für sämtliche Ortsgruppenwälder der NS-Volksmobilmacht
Diejenigen Ortsgruppenwälder, welche gesammelte Rahmungsmitel zur Abholung nach zur Verfügung haben, wollen dies unter Angabe der Menge sofort melden, da diese vor Weihnachten noch abgeholt werden sollen.

Berantlaßt durch den Leiter des Bezirks-Blindenvereins, mache ich die Ortsgruppenwälder darauf aufmerksam, daß sie sämtliche Blinde in ihrem Tätigkeitsbereich bei der Unterhaltung weitgehend betätichtigen, sofern nicht ausreichende Vermögensverhältnisse dem entgegenstehen.

KRM. der NS-Volksmobilmacht: Rast.

Der Reichsgeschäftsführer

Eine Reihe von Fällen, in denen namentlich jetzt in der Weihnachtszeit das Hoheitszeichen der NSDAP zur Ausschmückung von Schaufenstern mißbraucht wird, gibt mir Veranlassung, folgendes festzusetzen:

Das Hoheitszeichen (Adler mit Hakenkreuz im Eichenkranz) der NSDAP ist gesetzlich geschützt. Seine Verwendung bleibt den Dienststellen der Partei vorbehalten. Demgemäß ist kein Privatmann berechtigt, das Hoheitszeichen für Kellamezode oder zur Ausschmückung von Läden und dergleichen zu verwenden. Alle Parteidienststellen sind angewiesen, für die Durchführung dieses Verbotes Sorge zu tragen.
München, den 16. Dezember 1933.

geg.: Boubler, Reichsgeschäftsführer.

Letzte Nachrichten

Abbruch der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

Paris, 21. Dezember. Die gegenwärtigen deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris haben zu einer Einigung nicht geführt. Die deutsche Delegation wird von Paris am Freitagmorgen abreisen.

Staatsanwalt beantragt sieben Mal die Todesstrafe wegen Mordes an einem Polizeihauptwachmeister

Hamburg, 21. Dezember. In der Verhandlung des hantwärtigen Sondergerichtes wegen der Ermordung des Polizeihauptwachmeisters Kries im Dezember 1930 beantragte heute der Staatsanwalt gegen jeden Angeklagte wegen gemeinschaftlichen Mordes die Todesstrafe, gegen einen achten wegen schweren Aufruhrs 2 1/2 Jahre Gefängnis. Der Polizeihauptwachmeister Kries wurde anläßlich einer Demonstration des Roten Frontkämpferbundes am 3. Dezember 1930 überfallen und durch einen tiefen Stich in den Hals getötet.

Der Grünlandforscher Knud Rasmussen gestorben

Kopenhagen, 21. Dezember. Der Grünlandforscher Dr. Knud Rasmussen ist heute morgen gestorben.

Gestorben

- Calw: Friedrich Küster, 79 Jahre alt.
- Dietersweiler: Wilh. Kübler, Schneider, 63 J. a.
- Mittellal-Höf: Raitthaus Frau, Dolmetscher, 72 J. a.
- Dornstetten: Anna Eitel, Köchlerin.
- Giatten: Pauline Reigold, 23 J. a.
- Freudenstadt: Emilie Zimmermann geb. Fischer.
- Athensgürtel: Karl Kienzie, 58 J. a.
- Alzenberg: Anna Maria Theurer geb. Pöcher, 75 J. a.
- Bödingen: Friederike Kern geb. Seeger, 79 J. a.

Better für Samstag

Infolge von Hochdruckeinfluß ist für Samstag zeitweilig aufwetter, des. und nur mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

Amtliche Bekanntmachungen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

am 24. und 31. Dezember 1933
Am Sonntag, den 24. Dezember 1933 dürfen die Ladengeschäfte im Bezirk von 11 bis 16 Uhr offen gehalten werden.
Am Sonntag, den 31. Dezember 1933 bleiben die Geschäfte geschlossen.
Zwischenhandlungen gegen diese Vorschriften sind strafbar.
Nagold, den 19. Dezember 1933.

Oberamt: gez. Baitinger.

Amtsgericht Nagold

Gerichtsdienst im Jahr 1934

1. Die Verhandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten werden am Dienstag abgehalten. Die Sitzungen des Amtsgerichts in Strafsachen am Donnerstag.
2. Als Gerichtstag, an dem mündliche Anfragen und Gesuche bei den Richtern vorgetragen, sowie Anträge und Gesuche, insbesondere auch Klagen zu Protokoll des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle angebracht werden können, ist der Samstag-Vormittag bis 12 Uhr bestimmt; an anderen Wochentagen können nur dringende mündliche Anfragen, Anträge und Gesuche entgegengenommen werden.
3. Als Sprech- und Schlichtungstage des Friedensrichters ist ebenfalls der Samstag-Vormittag bestimmt. Auf diese Gelegenheit, Rechtsstreitigkeiten ohne Prozeß zu erledigen, wird ausdrücklich hingewiesen.
4. Der Gerichtstag in Altensteig wird am ersten Montag des Monats je nachmittags 2 Uhr abgehalten, im August fällt er aus.
5. Mündliche Auktions wird im allgemeinen nur an Auktor-bemittelte erteilt.
6. Der Gerichtsvollzieher in Nagold ist regelmäßig am Samstag-Vormittag auf seinem Geschäftszimmer im Amtsgerichtsgebäude anzutreffen.

Hochdorf

Holz-Verkauf

Die Gemeinde verkauft am
Mittwoch, den 27. ds. Mts.
vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathaus

1 Los Forchen

Bei annehmbarem Angebot werden noch ca.
280 Festmeter Fichten und Tannen
entl. in mehreren Losen auf dem Stock verkauft.
Gemeinderat.

Bestellungen auf Bücher für den Weihnachtstisch

werden auch noch bis Samstag entgegen-
genommen und auf das Fest geliefert von der

Buchhandlung Lauf, Altensteig u. Nagold.

So wie Sie an Geschenke denken, so müssen Sie auch an Ihren Haarschnitt denken, wenn Sie verreisen oder zu Hause bleiben und Sie doch gut erscheinen müssen, dann ist der Haarschnitt vom Fachgeschäft sehr wichtig, deshalb nur zu Friseur Brenner, Ebhausen, wo Sie gut und billig bedient werden.

Friseurgeschäft G. Brenner an der Nagoldbrücke
Ferner empfehle ich meine Toilette-Artikel.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk:

Das

Riehnle Kochbuch

große illust. Ausgabe

Preis Mk. 9.—

sowie sonstige Kochbücher
und Kochrezeptbücher

Zu haben in der

Buchhandlung Lauf

Altensteig und Nagold

Anzug-
Mantel-
Kostüm-

Stoffe

blau, grau, schwarz und farbig Kammgarn
5 mtr. RM. 6.80, 5.80 und 10.80

Wir liefern porto- und verpackungsfrei!

Unverbindliche Musterendung wird gern zugesandt!
Geraer Textilfabrikation G.m.b.H., Gera

A 27



Die Ortsgruppe der NSDAP.

veranstaltet am Samstag abend im „Reinen Baum“

eine

Weihnachts-Feier

zugunsten des

Winterhilfswerks.

Beginn 8 Uhr.

Eintritt 40 Pfg.

Die ganze Bevölkerung von Altensteig und Umgebung
ist eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

Ortsgruppenleitung der NSDAP.



Turnverein Altensteig.

Weihnachtsfeier am Stephansfesttag, 29. Des.
abends 7 1/2 Uhr im „Reinen Baum“

Programm: Turnen, Reigen, Theater, Die Teagödie auf
S. H. S. in 5 Akten, Männergesang, Musik, kleine Gabenverl.



26 Centes fort, mit Halbtroggarn, vielen Bildern und Textfeldern

Die bestausgestattete und inhaltsreiche
Deutsche Kunstzeitschrift
Die Kunstzeitschrift

Monatsabonnements nur 85 Pfg.

Probeheft gern umsonst vom Verlag, Berlin 14 24

Zu haben in der Buchhandlung Lauf
Altensteig und Nagold

Singer Nähmaschinen

jederzeit preiswert. Vertreter G. Bühler, Marktplatz.

Altensteig

- Winter-Mäntel
- Bozener Mäntel
- Arbeits-Mäntel
- Knaben-Mäntel
- Loden-Toppen
- Herrn-Anzüge
- Knaben-Anzüge
- 6/4-Kleidung
- Sportkosen
- Stiefkosen
- Arbeits-Anzüge
- Arbeitskosen
- Anzug- und
- Ueberzieherstoffe

empfiehlt billigst

Fritz Wizemann.

Spiele

wie:

- Fang den Hut
- Mensch ügere dich nicht
- Salma
- Eng mir über Palod
- Kreuzwort-Palod
- Quartette
- Schnipp, Schnapp
- Schachspiel etc.

empfiehlt die

Buchhandlung Lauf



Kupferne

Wärmflaschen

finden Sie in größter Aus-
wahl und zu den billigsten
Preisen beim Fachmann

Paul Frey

Kupferschmied, Altensteig

Wachs-Fackeln

mit langer Brenndauer
empfiehlt die

Buchhandlung Lauf

Altensteig und Nagold.

Kaffee Hag

ist gesund
und gut!

Wollen Sie
ihn nicht
auch mal
probieren?

Vakuum-Dosen Mk. 1.54

bei

Chr. Burghard Jr.

Injerate

für das Sonntagsblatt
bitten wir frühzeitig
aufzugeben.

Fünfbronn, den 21. Dez. 1933.

Todes-Anzeige.



Tieferschüttert geben wir Verwandten und
Bekannteten die schmerzliche Nachricht, daß
mir mein lieber Gatte, unser lieber Vater,
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adam Kalmbach

Amtsdiener

gestern abend nach langer Krankheit im Alter
von 60 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin Eva Kalmbach geb. Seeger
mit Tochter Marie

Beerdigung Samstag nachmittag 1 Uhr.

Grömbach.

Danksagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme während der Krankheit und nach dem
Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer
guten Mutter, Tochter, Schwägerin u. Tante

Christine Oesterle

geb. Hartmann

sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
letzten Ruheläge, für die trostreichen Worte
des Herrn Pfarrer Krockenberger, insbesondere
danken wir für die liebevolle Pflege der Kran-
kenschwester und Frau Pfarrer Krockenberger,
dem Gesangsverein unter Leitung von Herrn
Hauptlehrer Seeger, sowie für die Kranzspenden

Familie Johannes Oesterle.

Bilderbücher

und Jugendschriften

in großer Auswahl in der

Buchhandlung Lauf

Altensteig und Nagold.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Küchen- und Haushaltsartikel

in großer Auswahl preiswert

bei Paul Frey, Kupferschmied, Altensteig

Zur Anfertigung von

Verlobungs-Karten

Hochzeits-Karten

Glückwunschkarten

Visitkarten

empfiehlt sich die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig

